

Falldiskussion Dezember 2021

FALLBESCHREIBUNG

subjektiv	Ulla, 21J, kommt, weil sie wieder besser sehen möchte. Beim Autofahren erkennt sie die Schilder erst recht spät. Den Führerscheintest hatte sie noch ohne Brille souverän bestanden.
letzter AA Besuch	Ulla war noch nie beim Augenarzt - vielleicht als Kind mal. Sie kann sich nicht wirklich erinnern.
eigene (Augen-) erkrankungen / Medikation	Sie ist gesund und nimmt keine Medikamente.
(Augen-) erkrankungen in der Familie	nicht bekannt
IOD	15/16
sonstige (Test-) Ergebnisse	Motilität: unauffällig NPC: ca. 10 cm Covertest: unauffällig GF (FDT): Unauffällig Amsler: R / L unauffällig Spaltlampe: o.B. Meibomsekret: hell, klar, ölig Linsen: klar
Vis. alt / Vis. neu ggf. Refraktion	Refraktion: OD -0,75 dpt Vis 1,2 OS -0,75 dpt Vis 1,2 Vis sc 0,5
Fundusaufnahme	EasyScan siehe unten

OD zentral grün



OS zentral grün



Analyse der zentralen Bilder des Grünlasers:

- Das rechte Fundusbild (Grünlaser) zeigt keinerlei Auffälligkeiten
- In der Aufnahme des linken Auges fällt ein ungewöhnliches Gefäßwachstum im zentralen Bereich auf.
- Ansonsten zeigt auch das linke Auge keine weiteren Auffälligkeiten
- Der Visus liegt R/L bei 1,2, das GF auf beiden Seiten unauffällig - also keinerlei Einschränkungen

Weitere Analyse und empfohlenes Vorgehen:

- Die ungewöhnlichen Gefäße im linken Auge sind klar von Neovaskularisation abzugrenzen. Neu gebildete Gefäße entstehen zum Beispiel bei einer Diabetischen Retinopathie als Folge einer Ischämie (Unterversorgung). In diesem Fundus gibt es keinerlei Anzeichen für Unterversorgung und auch systemisch ist Ulla gesund. Außerdem verlaufen neu gebildete Gefäße durcheinander und haben keine klare Wuchsrichtung.
- Die arteriellen wie auch die venösen Gefäße hier in der Makula haben eine klare Richtung.
- Die Gefäße haben eine „normale“ Struktur und die Retina sieht normal versorgt aus.
- Die hier beschriebene Auffälligkeit legt den Verdacht auf die Normvariante „Makrogefäße“ nahe. (Vgl. 1)

„Kongenitale retinale Makrogefäße sind große aberrante Äste retinaler Arterien oder Venen, die die Makula kreuzen. (...) Kongenitale retinale Makrogefäße sind selten und scheinen stabil zu bleiben. Das Sehvermögen ist in den meisten Fällen nicht beeinträchtigt. In der Literatur werden Komplikationen äußerst selten beschrieben.“²

Wir versorgen Ulla mit einer schönen neuen Brille und empfehlen ihr einen Besuch zu einer Vorsorgeuntersuchung bei einem Augenarzt.

1. <https://www.atlasophthalmology.net/photo.jsf;jsessionid=CAAF32B8F4F93C2EEFC21C1D3443CFE0?node=1953&locale=de>
2. Quelle: <https://www.thieme-connect.com/products/ejournals/abstract/10.1055/s-2008-1027265?device=mobile>